Arbeitsvorbereiter*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Arbeitsvorbereiter*innen sind spezialisierte Betriebstechniker*innen die vorwiegend für die Vorbereitung von Arbeitsprozessen, insbesondere Fertigungs- und Produktionsprozessen in Industriebetrieben zuständig sind. Sie berechnen und planen den Einsatz von Materialien, Werkstoffen, Arbeits- und Betriebsmittel und sorgen dafür, dass diese rechtzeitig und in den richtigen Mengen für die Produktion vorhanden sind. Sie erstellen Arbeitspläne und Prozessablaufpläne, legen die einzelnen Arbeitsschritte fest und kalkulieren die Kosten des Werkstoff- und Materialeinsatzes.

Außerdem optimieren Arbeitsvorbereiter*innen den Einsatz von Arbeits- und Betriebsmitteln und erarbeiten Vorschläge zur Produktivitätssteigerung, effizienten Gestaltung von Arbeitsabläufen und Arbeitsschritten. Sie arbeiten im Team mit Berufskolleg*innen sowie mit verschiedenen Fach- und Hilfskräften aus Fertigung und Produktion zusammen, siehe z. B. Betriebstechniker*in, Produktionsleiter*in, Prozesstechniker*in, Betriebswirt*in.

Ausbildung

Für den Beruf Arbeitsvorbereiter*in ist in der Regel eine schulische oder akademische Ausbildung in Betriebstechnik oder Wirtschaftsingenieurwesen (d. h. die Kombination von wirtschaftlicher und technischer Ausbildung) sinnvoll. Zusätzlich zur Grundausbildung werden dabei unterschiedliche Spezialisierungsmöglichkeiten angeboten, z. B. in Maschinenbau, Metall, Chemie, Kunststoff, Holz. Außerdem bieten sich andere technische Ausbildungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten an (technische Lehrberufe, Werkmeisterausbildungen).

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft